

Jahresbericht

2024



Günschmatte
zfride wohne

Alters- und Pflegeheim Günschmatte

Günschmatte 141

3822 Lauterbrunnen

28. Mai – Es ist Frühling in der Günschmatte



INHALTSVERZEICHNIS

DIE STIFTUNGSPRÄSIDENTIN	4
DER GESCHÄFTSLEITER	8
DIE ECKWERTE GÜNSCHMATTE.....	12
DIE BILANZ	14
DIE ERFOLGSRECHNUNG.....	15
DIE STIFTUNGSRATSMITGLIEDER.....	16

DIE STIFTUNGSPRÄSIDENTIN

Liebe Leserinnen und Leser

Die Farben der Überschriften widerspiegeln unsere Blumenfarben im Logo. Ein bunter Strauss an Blumen, so wie das vergangene Jahr. Unsere neue Webseite konnte im Herbst aufgeschaltet werden. Es ist eine schöne und übersichtliche Seite entstanden, in welcher alle wichtigen Informationen entnommen werden können. Über den Downloadbereich sind wir besonders stolz. Auf einen «Klick» können Formulare, Broschüren und viele andere Daten abgerufen werden. Sei dies für zukünftige Bewohnende, Angehörige oder auch Mitarbeitende die bei uns arbeiten möchten. Die Schönheit des Lauterbrunnentals und die Lage unserer Institution kommen auf der neuen Webseite besonders gut zum Ausdruck. Somit wohnt man bei uns nicht nur zufrieden, sondern auch am schönsten Ort der Welt. Ich wünsche Ihnen viel Spass beim durchstöbern unserer Webseite. Mit den definierten Massnahmen zur Rekrutierung von neuem Pflegepersonal hatten wir Glück und das richtige Durchhaltevermögen. Es freut mich, dass alle Stellen bis in den Sommer hinein, besetzt werden konnten. Die vorgegebenen Richtstellen des Kantons, welche die qualitative und quantitative Pflegequalität sicherstellen konnten sicher eingehalten und im

Verlaufe des Jahres sogar übertroffen werden. Die Stellensituation in der Pflege bleibt sehr angespannt und wir müssen uns weiter darauf einstellen bei neuen Rekrutierungen erfinderisch und innovativ zu sein.

Die Anlässe in der Günschmatte mit den Angehörigen, Bewohnenden und den Mitarbeitenden zeigen mir, dass sich die interne Feedbackkultur und die Zusammenarbeit in den Teams mit Wertschätzung und gegenseitiger Unterstützung weiterentwickelt hat. Der freundliche und familiäre Umgang in der Günschmatte sind für uns Alleinstellungsmerkmale die positiv von aussen wahrgenommen werden. Dies führt zu Anfragen von Angehörigen ausserhalb des Lauterbrunnentals, einmal bei uns vorbeizukommen um die Günschmatte kennen zu lernen. Dies freut mich besonders.



Unser Logo welches wir im Jahr 2023 eingeführt haben wird positiv aufgenommen und vermittelt die familiäre und heimelige Situation in der Günschmatte mit dem Leitspruch «zfride wohne».

Glück hatten wir in vielerlei Hinsicht. Glück und Zuversicht gehören neben der Planung und dem organisierten Vorgehen dazu, um ein Heim wie die Günschmatte durch den Alltag zu bringen und in die Zukunft zu steuern. Glück wird aus der Sicht der Menschen als, anhaltende positive Empfindungen, sogenannte Glücksgefühle wahrgenommen. Ich hoffe, ich erlebe noch viele Glücksmomente in der Zusammenarbeit mit der Günschmatte. Beachten sie die Zitate über das Glück beim weiterlesen dieses Jahresberichtes. Mein erster Dank, geht wie immer, an die Mitarbeitenden der Günschmatte. Ein weiteres Jahr haben sie dazu beigetragen, dass sich die Bewohnenden bei uns sehr wohl und zuhause fühlen. Ich verneige mich, herzlichen Dank.

Das Tagesgeschäft im Stiftungsrat

Für uns im Stiftungsrat ist es wichtig, dass das Tagesgeschäft verlässlich und geordnet verläuft. Dies war der Fall. Wir konnten uns ein weiteres Jahr auf die Geschäftsleitung und das Kader verlassen, welches dafür gesorgt hat, dass alle Aufgaben und Vorgaben termingerecht erledigt wurden. Der regelmässige Austausch und die verschiedenen

Sitzungs- und Informationsgefässe trugen dazu bei, dass wir im Stiftungsrat immer gut über alles informiert waren. Im vergangenen Jahr hat der Stiftungsrat viele Entscheide getroffen, die für die Günschmatte wichtig sind und helfen den Standard weiter zu erhöhen. Dazu gehören:

- Erneuerung des Schwesternrufs
- Aktualisierung der Brandmeldeanlage
- Aktualisierung der Notbeleuchtung
- Inbetriebnahme eidgenössisches Patientendossier
- Einführung digitale Pflegedokumentation mit Umstellung von BESA auf RAI

Weiter haben wir im Rahmen unseres Personalreglementes Entscheide verabschiedet die, die Anstellungsbedingungen der Arbeitnehmenden verbessern.

Es ist nicht zu unterschätzen mit wie vielen Themen sich die Günschmatte im Alltag befassen muss. Mit den Vorgaben der Gebäudeversicherung und dem Kanton, müssen wir die gleichen Richtlinien einhalten wie ein Spital. Die Standards sind somit höher als bei einem normalen KMU-Betrieb. Für uns im Stiftungsrat ist es je nach Thema, spannend und herausfordernd sich mit etwas zu befassen was neu und dem Fachthema entsprechend fremd ist. Auch hier hatten wir Glück. Alle Unterlagen sind vom Geschäftsleiter immer so aufbereitet worden, dass diese verständlich und gut nachvollzogen werden konnten. Merci!

Die ordentlichen Stiftungsratssitzungen finden 4 mal jährlich statt, meistens in den Quartalsmonaten. Zusätzlich haben eine Bausitzung, eine Personalsitzung, eine Finanzsitzung sowie eine allgemeine Sitzung stattgefunden. Für ein Heim wie die Günschmatte verantwortlich zu sein erfüllt mich mit Stolz, Freude und Genugtuung. Stehen doch unsere Bewohnenden mit ihren Angehörigen im Zentrum und geben uns als Günschmatte eine Berechtigung.

Die Sanierung der Günschmatte ist keine «Never-Ending-Story», sondern ist auch im vergangenen Jahr einen entscheidenden Schritt weiter gekommen. Die vorliegende Zonenplanänderung mit Erläuterungsbericht hat seine Reise aufgenommen. Zuerst an die Gemeinde Lauterbrunnen bis ins AGR (Amt für Gemeinden und Raumordnung) und zurück. Wie bekannt haben wir uns für eine Bauvariante entschieden, wo der erwähnte Ablauf eine Bedingung ist. Das Jahr 2025 soll im Meilenstein 2 Gewissheit bringen und aufzeigen wie sich die finanziellen Mittel zusammensetzen müssen, damit die geplante Sanierung umgesetzt werden kann.

Trotz der bevorstehenden Sanierung haben wir auch im Berichtsjahr dafür gesorgt, dass unser Haus mit Wartung und Instandhaltung auf dem aktuellen Stand bleibt und alles einwandfrei funktioniert. Von vielen Angehörigen und Bewohnenden hören wir, bei ihnen ist es so schön und gemütlich.



Der Geschäftsverlauf

Wir waren fast bei einer vollen Auslastung, was die Belegung der Zimmer angeht. Im ersten Halbjahr waren wir voll belegt. Im zweiten Halbjahr konnten die Zimmer mit normalen Übergangsfristen immer wieder besetzt werden, was im Schnitt eine fast 98% Belegung ergibt. Die Demographie von betagten Menschen hilft uns auch zu hinderst im Tal fast immer ein volles Heim zu haben. Es wurden uns Situationen bekannt, wo Menschen, die im Bördeli leben für einen freien Heimplatz bis nach Bern ausweichen mussten. Mit den erhöhten Personal- und Sachkosten präsentiert sich ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Erfolgsrechnung mit Bilanz kann am Ende des Berichtes eingesehen werden.

Herzlichen Dank

Was wäre die Günschmatte ohne seine Partner, Geschäftsfreunde, Bekannte und Freunde. Im Lauterbrunnental ist alles ein wenig anders als in der Agglomeration einer grösseren Stadt. Man kennt sich, ist meistens per Du, ist im gleichen Verein oder ist durch die eigene Tätigkeit miteinander verbunden. Dies sind für mich Vorteile, die dazu führen, dass man sich bei Fragen austauscht und bei Problemen nach Lösungen sucht. Oder braucht von uns jemand Hilfe steht ein Freund, der Nachbar oder ein Bekannter zur Verfügung. Zudem verpflichtet dies uns als Institution gut und vertrauensvoll zu arbeiten. Ich bedanke mich bei Allen, vorallem bei der Gemeinde und Kirchgemeinde Lauterbrunnen sowie bei den Ärzten

in Lauterbrunnen und Wengen für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit. Weiter möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat bedanken wo ich die Zusammenarbeit als Lösungsorientiert und sehr kollegial empfinde.

Mit grosser Beachtung möchte ich mich bei allen Bewohnenden und ihren Angehörigen für ihr Vertrauen und die Wertschätzung bedanken. Unser Auftrag steht im Zentrum unsers Wirkens, zum Wohle aller die bei uns Wohnen oder mit uns zu tun haben.

Das wahre Glück ist,

Gutes zu tun.

Sokrates

Anna Katharina Ris
Stiftungspräsidentin

DER GESCHÄFTSLEITER

Das Jahr 2024

Glück hatten wir im Jahr 2024 auch. Als Geschäftsleiter im Alltag mit allen Aufgaben setzt man die Prioritäten so, dass Wichtiges erledigt und die Vorgaben eingehalten werden. Da hilft uns der erstellte Jahreskalender, der noch im alten Jahr mit allen Terminen und Verpflichtungen befüllt wird. Weiter hilft uns eine Pendenzenliste «Kader» alle Tätigkeiten im Überblick zu haben, um nichts zu vergessen. Schon fast Fremdbestimmt, stellt man rückblickend fest, wir hatten Glück. Es ist nichts Schlimmes passiert, unsere Bewohnenden fühlen sich wohl und das Umfeld der Günschmatte wird unterstützend wahrgenommen. Ich denke so geht es vielen von uns. Deshalb finde ich es gut, sich Zeit zu nehmen und in einem Jahresbericht das Jahr 2024, rückblickend zu betrachten.

Aus dem Veranstaltungsjahr 2023 haben wir Anlässe übernommen, die im Jahr 2024 zum lustigen Erlebnis wurden. Für mich und das Kader mit dem Ziel sich besser kennen zu lernen. Für die Mitarbeitenden war dies der Personalabend, den wir gemütlich in einem Restaurant in Interlaken verbracht haben. Ein Lottospiel mit gesponserten Preisen rundeten den humorvollen und amüsanten Abend ab. Gefolgt vom

Grillplausch Anfang Juni, wo Mitarbeitende, der Stiftungsrat mit Partner/in, daran teilnehmen konnten. Diesen Abend haben wir genutzt in der Günschmatte über alle Stellen und Funktionen die Du-Kultur einzuführen. Rückblickend ein voller Erfolg, wir sind uns im positiven Sinne näher gekommen. Super!



Für die Bewohnenden und Angehörigen fand das schon fast legendäre 1. Augustfest statt. Dies mit «Örgelimusik» gepaart mit einer tollen Stimmung. Und dann der Sprung zum Weihnachtsfest, wo mit dem Stiftungsrat, den Bewohnenden und den Angehörigen gefeiert wurde. Der Austausch mit den Angehörigen und den Bewohnenden ist für mich ein sehr schönes Erlebnis. Vorallem die positiven Feedbacks freuen mich besonders. Diese geselligen Anlässe waren uns noch lange in bester Erinnerung.

Aus dem Alltag

Im Vordergrund stand die gute Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden im Bereich Wohnen+Pflege, welche von März bis Juni eingestellt werden konnten. Seit Mitte Jahr entspricht das Stellenetat in der Pflege den Vorgaben. Zum Glück!

Auf Mitte Jahr stand der Wechsel zum neuen Treuhänder bevor. In einem Entschluss des Stiftungsrates war es uns ein Anliegen unsere Treuhanddienstleistungen bei einem Spezialist im Heimumfeld zu beschaffen. Unsere Branchenverbände Artiset und Curaviva haben mit dem Kanton Bern viele Vereinbarungen getroffen, die per Reglement eingehalten werden müssen. Dies erfordert fachliches Know How, welches nicht mit der gängigen Praxis vergleichbar ist. Ich und die Leiterin der Administration waren gefordert, die Übergabe genau zu planen, damit der Lohnlauf Juli bereits durch den neuen Partner durchgeführt werden konnte. Wir haben viel gelernt und unser ERP-System Nexus können wir für neue Auswertungen noch besser nutzen.

Das Aufschalten der neuen Webseite war ein weiteres unerlässliches Ziel, um unser neues Logo nach aussen zu tragen und die Günschmatte mit ihren Dienstleistungen so darzustellen wie sie effektiv ist.

Im Verlaufe des Jahres sind wir mit dem Projekt Aufbau- und Ablauforganisation im Bereich Wohnen und Pflege gestartet wo es

darum geht Abläufe und die Zusammenarbeitskultur weiter zu verbessern. Die Notwendigkeit einer digitalen Pflegedokumentation kamen hier klar zum Ausdruck. So starteten wir mit der Evaluation zur Beschaffung des richtigen Systems. Es wurden drei Anbieter verglichen, welche ihre Systeme in der Günschmatte vorgestellt haben. Die Auswahl viel auf CareCoach. Ein zeitgemässes System wo auf dem Handy die Pflegedokumentation pro Bewohnende durchgeführt werden kann. Wir gehen davon aus, dass wir ab Mitte Jahr 2025 mit CareCoach arbeiten werden.



7. Juni – Grillabend Schmidmatta

Wie im Umfeld entnommen werden kann, spüren wir ebenfalls die Veränderung im Alters- und Pflegebereich dem sogenannten Langzeitpflegebereich. Zukünftige Bewohnende kommen später zu uns, sind älter und der Pflegeaufwand ist deutlich höher. Somit ist es umso wichtiger, dass wir den effektiven Pflegebedarf der Bewohnenden erheben.

Dies stellt die richtige Finanzierung sicher und gewährleistet uns, dass wir mit dem richtigen Stellenschlüssel in der Pflege arbeiten. Es freuen sich alle auf die Anwendung von CareCoach trotz der zeitaufwendigen Umstellung. Hauptsache es wird einfacher, logischer und es unterstützt die einheitliche Pflegedokumentation.



6. Februar – Bäckerei Günschmatte

Aus dem Betrieb

Auch in diesem Jahr mussten wir uns einem externen Audit stellen. Ende Oktober wurden wir vom Amt für Wirtschaft über unsere Sicherheitseinrichtungen, die Sicherheitsorganisation, die Regeln zur Sicherheit, unsere Notfallorganisation und den Gesundheitsschutz überprüft. Alle Notwendigen Unterlagen konnten gezeigt und vorgewiesen werden. Wir haben das Audit mit kleinen Abweichungen bestanden. Das Audit hat uns gut getan. Im Vorfeld haben wir unser Notfallkonzept aktualisiert, den Pikett T+S mit allen Anforderungen auf den aktuellen Stand gebracht und dokumentiert. Mit

einem Laptop können wir auf fast alle Systeme zurückgreifen und einfache Wartungsarbeiten auch von Extern vornehmen.

Der Sicherheitstag welcher Anfangs Oktober durchgeführt wurde war ein voller Erfolg. An verschiedenen Posten konnte die Praxis des Feuerlöschens, die Erste Hilfe und der Ablauf bei einem Notfall in der Günschmatte aufgefrischt werden. Der Lerneffekt war hoch und mit den erstellten Schulungsnachweisen erfüllen wir die gesetzlichen Vorgaben.

In einer Nacht- und Nebelaktion haben wir unseren alten Pflegespeisesaal vom 1. Stock ins Erdgeschoss verlegt. Dies mit dem Ziel die internen Wege zu verkürzen und alle Bewohnenden während den Malzeiten am gleichen Ort zu haben. Der alte Pflegespeisesaal soll zu einem schönen Aufenthaltsraum umgestaltet werden, wo Bewohnende mit Angehörigen verweilen können oder eine Aktivierungssequenz durchgeführt werden kann. Wir gehen davon aus, dass der neue Aufenthaltsraum im Frühling 2025 eingerichtet sein wird. Mit den Entscheidungen des Stiftungsrates mit den Ersatzinvestitionen, sind wir sehr froh. Entsprechen unsere wichtigsten Alarmsysteme, der Schwesterruf, die Notbeleuchtung und die Brandmeldeanlage wieder dem aktuellen Stand. Wie heute üblich gibt es für alles eine App. So lassen sich diese Anlagen mit einer App über den PC oder das Smartphone steuern.

Mit einem Blick nach vorne stehen auch im Jahr 2025 Erneuerungsinvestitionen an. Unsere analoge Telefonanlage muss einer digitalen Version weichen. Telefonieren mit Smartphones und über die App überall und jederzeit mit der Günschmatte verbunden sein. Ein Vorteil, CareCoach und die Telefonie der Günschmatte laufen auf dem Handy via App. Wie in der IT, spricht man hier von Cloudlösungen und hat im eigenen Haus noch ein bis zwei kleine Kästli. Weiter müssen unsere PCs in der täglichen Anwendung erneuert werden. Die Windowsversionen fordern uns, auch hier unsere bis zu 10 Jahre alten Geräte zu ersetzen.

Vielen Dank

Dankbarkeit ist unerlässlich, im Alltag, im gegenseitigen Miteinander aber auch bewusst danke zu sagen ist ein wichtiger Beitrag. Diese Gelegenheit möchte ich hier nutzen. Im Zentrum stehen unsere Bewohnenden mit ihren Angehörigen, ihnen gehört mein erster Dank für die zuvorkommende und gute Zusammenarbeit. Mein zweiter

Dank geht an die Mitarbeitenden der Günschmatte. Ohne ihren täglichen Einsatz, wäre die Günschmatte verloren. Ich bedanke mich herzlich für die konstruktive, freundliche und unterstützende Zusammenarbeit. Ich bin froh, dass wir mit der DU-Kultur einen wichtigen Schritt gemacht haben. Mein letzter Dank geht an unsere Partner, die Gemeinde und Kirchengemeinde Lauterbrunnen. Alle engagieren sich zum Wohle unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden auf eine sehr menschliche Art. Herzlichen Dank.


*Erfolg ist nicht der
Schlüssel zum Glück.
Glück ist der Schlüssel
zum Erfolg*

Albert Schweitzer


Markus Buser
Geschäftsleiter

DIE ECKWERTE GÜNSCHMATTE

Mitarbeitende ohne Lernende

Anzahl	39	
Vollzeitstellen Total	32	
Nationen	7	
Vollzeitstellen Pflege	20	

Lernende Küche und Pflege

Koch/in EFZ	1	
FaGe EFZ	2	
FaGe E EFZ	2	
AGS EBA	0	


AGS = Assistent/in Gesundheit und Soziales

FaGe = Fachfrau/mann Gesundheit

Bewohnende

Durchschnittsalter	85.9	
Längster Aufenthalt	11	
Älteste Bewohner/in	97	
Jüngste Bewohner/in	67	

Angaben in Jahren

Eintritte	9	
Austritte	9	
BESA- Schnitt	5.7	
Auslastung Betten	97.8%	

BESA und Auslastung = Jahresdurchschnitt

Betrieb

pro Tag ca. 58 Scheiben Brot	= 912kg Brot pro Jahr	
pro Tag ca. 16 Krüge Tee	= 11'680Stk. Teebeutel pro Jahr	
pro Tag mehrere frische Salate	= 274 Liter Salatsauce pro Jahr	
pro Tag für 6-8 Bewohnende verantw.	= 2'993km zu Fuss pro MA und Jahr	
pro Tag 35 Milchgetränke inkl. Kaffee	= 4'140 Liter Milch pro Jahr	
pro Tag ca. 90 Handwaschgänge	= 91'000 Blatt Handtücher pro Jahr	
9 x Mailaccount = 20 Mails pro Tag	= 7'300 gesendete Mail pro Jahr	

Glück besteht in der häufigen Wiederholung des Vergnügens

Arthur Schopenhauer



Die Günschmatte im Blick



Im November – in Gedenken



Im November – von Engeln getragen



Die Günschmatte der Ausblick

DIE BILANZ

BILANZ IN CHF	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	2'913'462.47	2'307'600.50
Forderungen aus Lieferungen und Leistung	425'967.65	394'061.25
Delkredere	-4'300.00	-6'400.00
Sonstige kurzfristige Forderungen	2'658.35	15'203.01
Vorräte	47'800.00	38'065.82
Aktive Rechnungsabgrenzungen	61'359.05	234'434.95
Umlaufvermögen	3'446'947.52	2'982'965.53
Finanzanlagen	23'425.45	25'225.45
Sachanlagen	4'253'056.45	4'413'479.17
Wertberichtigungen Sachanlagen	-3'647'711.19	-3'896'720.89
erworbene immaterielle Anlagen	66'432.13	66'432.13
Wertberichtigung erworbene immaterielle Anlagen	-46'076.00	-29'468.00
Anlagevermögen	649'126.84	578'947.86
Aktiven	4'096'074.36	3'561'913.39
Verbindlichkeiten aus Leistungen	129'580.97	96'044.56
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-
Vorauszahlungen	3'900.00	3'600.00
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	132'070.30	24'800.25
Kurzfristige Rückstellungen	45'100.00	73'230.70
Passive Rechnungsabgrenzungen	32'575.75	21'817.82
Kurzfristige Verbindlichkeiten	343'227.02	219'493.33
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-
Langfristige Rückstellungen	19'000.00	-
Langfristige Verbindlichkeiten	19'000.00	-
Bewohnerfonds	53'234.06	51'329.06
Personalfonds	-	-
Infrastrukturfonds	3'013'786.20	2'634'415.80
Fondskapital	3'067'020.26	2'685'744.86
Grundkapital	112'431.95	112'431.95
Gebundenes Kapital	-	-
Freies Kapital	554'395.13	544'243.25
Organisationskapital	666'827.08	656'675.20
Passiven	4'096'074.36	3'561'913.39

DIE ERFOLGSRECHNUNG

BETRIEBSRECHNUNG IN CHF	31.12.2024	31.12.2023
Pensions- und Pflögetaxen	3'817'618.75	3'362'597.00
Mietzinserrträge	21'182.50	11'040.00
übrige Erträge	159'297.79	128'145.55
Ausbildungsentschädigung des Kantons	8'269.80	14'445.00
Erhaltene zweckgebundene Zuwendungen	1'905.00	259.70
Debitorenverluste	-93.80	-105.00
Veränderung Delkredere	100.00	12'700.00
Betriebsertrag	4'008'280.04	3'529'082.25
- Besoldungen	-2'326'180.05	-1'989'755.01
- Sozialleistungen	-421'085.95	-323'958.50
- Honorare für Leistungen Dritter	-35'636.75	-32'319.63
- übriger Personalaufwand	-51'835.55	-45'871.35
Personalaufwand	-2'834'738.30	-2'391'904.49
- Medizinischer Bedarf	-58'994.75	-55'375.55
- Lebensmittel und Getränke	-161'835.96	-183'921.14
- Haushalt	-37'800.61	-40'720.27
- Unterhalt Immobilien und Mobilien	-94'555.69	-89'904.94
- Aufwand für Anlagenutzung	-16'800.77	-
- Energie und Wasser	-135'475.05	-108'355.80
- Büro- und Verwaltungsaufwand	-158'487.32	-155'400.71
- Bewohnerbezogener Aufwand	-3'392.65	-7'243.85
- Übriger Sachaufwand	-48'699.22	-45'279.75
Sachaufwand	-716'042.02	-686'202.01
Abschreibungen	-60'671.85	-58'210.00
Betriebsaufwand	-3'611'452.17	-3'136'316.50
Betriebsergebnis (EBIT)	396'827.87	392'765.75
- Finanzertrag	7'599.41	5'363.71
- Finanzaufwand	-	-333.56
Finanzergebnis	7'599.41	5'030.15
- Ausserordentlicher Ertrag	2'000.00	844.50
- Ausserordentlicher Aufwand	-15'000.00	-
Ausserordentliches Ergebnis	-13'000.00	844.50
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	391'427.28	398'640.40
Veränderung des zweckgebundenen Fondskapitals	-381'275.40	-315'026.95
Jahresergebnis	10'151.88	83'613.45

DIE STIFTUNGSRATSMITGLIEDER

Präsidentin

Ris Anna Katharina, Wengen

Vizepräsident/ Infrastruktur

Koller Peter, Lauterbrunnen

Finanzen

Graf Anton, Lauterbrunnen

Vertreterinnen Bewohnende

Pfluger Yvette, Wengen

Hunziker Edmée, Mürren

Mangold Mireille, Stechelberg

Sekretariat

Zumstein Marianne, Isenfluh

Vertreter Gemeinderat

Zimmerli Markus, Lauterbrunnen

*Glück ist nicht etwas Fertiges. Es kommt aus deinen eigenen
Handlungen*

Dalai Lama